



**Drucksache Nr. 2009/ALNU/011-01**  
**Drucksache Nr. 2008/ALNU/014-02**

- öffentlich -

## Beschlussvorlage

### Beratungsgegenstand

**"Überregionale Maßnahmenplanung zum Schutz vor Hochwasser für die Mittelweser", sowie "Handlungs- und Gefahrenabwehrplan zum Schutz vor Hochwasser an der Mittelweser", jeweils für das Gebiet des Landkreises Nienburg/Weser**

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt nimmt Kenntnis.

### Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt

Datum:

22.09.2009

## Sachverhalt

In der Sitzung des Fachausschusses vom 30.09.2008 (Drucksache Nr. 2008/ALNU/014-01) wurden die Inhalte mit den geschätzten Kosten der „Überregionalen Maßnahmenplanung zum Hochwasserschutz an der Mittelweser“ vorgestellt. Fördermittel wurden beim Land beantragt.

Um die Erarbeitung möglichst zeitnah veranlassen zu können, wurde die Hochwasserschutzplanung mit den bekannten Inhalten in der 25. Kalenderwoche beschränkt ausgeschrieben. Neben der Maßnahmenplanung wurde auch der Handlungs- und Gefahrenabwehrplan ausgeschrieben, der im Hochwasserfall der Weser eine wesentliche Grundlage für die Katastrophenabwehrkräfte sein wird.

Im Ergebnis der Ausschreibung hat das Ingenieurbüro Sönnichsen u. Partner aus Minden das preisgünstigste Angebot abgegeben. An dieses Ingenieurbüro ist somit der Auftrag zur Erstellung der „Überregionalen Maßnahmenplanung zum Schutz vor Hochwasser für die Mittelweser“ sowie für den „Handlungs- und Gefahrenabwehrplan zum Schutz vor Hochwasser an der Mittelweser“ jeweils für das Gebiet des Landkreises Nienburg/Weser vergeben worden. Beide Planungen sind als getrennte Lose ausgeschrieben worden.

Durch die Erstellung verschiedener Hochwasserschutzplanungen u. a. für die Weser in Nordrhein-Westfalen verfügt der ausgewählte Auftragnehmer über gute Referenzen. Die Leistungen zu den Handlungs- und Gefahrenabwehrplänen werden gemeinsam mit dem Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst bearbeitet.

Neben den festgeschriebenen Leistungen besteht auf Grund der niedrigen Angebotssumme und noch zur Verfügung stehenden Fördermitteln ggf. die Möglichkeit, ein Hochwasserereignis geringerer Wiederkehrwahrscheinlichkeit z.B. HQ<sub>50</sub> berechnen zu lassen.

Das Land Niedersachsen hat mit Schreiben vom 24.06.2009 die Fördermittel bewilligt. Demnach können die Kosten in Höhe von 68.000 € (80 %) für den Teil der überregionalen Maßnahmenplanung übernommen werden. Die übrigen 20 % werden je zur Hälfte von den betroffenen Gemeinden und dem Landkreis übernommen.

Mit der Bearbeitung der Planungen konnte Anfang September begonnen werden. Im Sommer 2010 ist dann die Fertigstellung vorgesehen.

Über weitere Inhalte und den Projektlauf wird in der Sitzung berichtet.

Finanzielle Auswirkung

- Ja, mit €  
 Nein

Haushaltsmittel verfügbar

- Ja  
 Nein

Anlagen:

entfällt